

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Da die Vorarbeiten für die vom Vorstand auf den 22. Juni festgesetzte Generalversammlung (Baupläne) nicht fertig sind, sehen wir uns genötigt, die Tagung in Olten auf den Monat September zu verschieben.

Zugleich möchten wir die Lehrerinnen auffordern, am 5. Juli recht zahlreich am Lehrerfest in Schaffhausen zu erscheinen. Es wird dort auch eine Spezialversammlung der Lehrerinnen stattfinden, an der Frl. K. Fopp über das aktuelle Thema „Arbeitsschule und Hauswirtschaft“ sprechen wird. Um unsern Abonentinnen eine Mühe zu ersparen, legen wir jeder Nummer eine Ausweiskarte bei, die ihnen Fahrtaxermässigung gewährt.

*Für den Vorstand:*

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

---

## Mitteilungen und Nachrichten.

**Schenkungen.** *Basel:* Rest der Tombola Fr. 312. —; fürs Heim von Ungenannt Fr. 25. —; durch Frl. B. W. Fr. 25. —. *Zürich:* Von Frl. J. S. in R. Fr. 20. —. Total Fr. 382. —.

Für alle Gaben wird herzlich gedankt!

**Generalversammlung des Vereins aargauischer Lehrerinnen,** Samstag den 25. Mai 1907 nachmittags 2 Uhr im Schulhause in Aarau. Anwesend waren etwas über 50 Mitglieder.

1. Die Präsidentin Fräulein A. Blattner verdankt das zahlreiche Erscheinen und äussert den Wunsch, es möchte keine aargauische Lehrerin dem Vereine fernbleiben. Sie erwähnt ferner den Beschluss der Delegiertenversammlung des aargauischen Lehrervereins, dahinlautend, es solle sich niemand an eine mit dem gesetzlichen Minimum von 1400 Fr. besoldete Lehrstelle wählen lassen. Frl. Blattner erwartet, dass auch die Lehrerinnen diesen Beschluss durchführen helfen und 1600 Fr. verlangen. Aber auch in den Ansprüchen an uns selbst sollen wir nicht zu bescheiden sein. Wir dürfen nicht vergessen, dass jedes einzelne Glied in seinem Tun und Lassen die Verantwortung trägt für den ganzen Stand.

2. Fräulein Fanny Baumann in Vordemwald hält eine Lehrübung mit einigen Schülern der ersten Klasse und spricht in einem anschliessenden Referat über „Reformbestrebungen in der Elementarschule“. Durch ihre fröhliche und liebevolle Art zu unterrichten versetzt sie die Kleinen in eine angeregte Stimmung, und die frischen, teilweise originellen Antworten machen viel Freude. Fräulein Baumann weiss die Kinder zu freiwilliger Selbsttätigkeit zu veranlassen und ihre Lernfreudigkeit wachzuhalten, indem sie in kindlicher Weise mit ihnen verkehrt, sich in ihre Denkweise versetzt und sie viel erzählen und zeichnen lässt. Sie weist auch eine Menge Zeichnungen aus ihrer eigenen Schule vor. Ihre fleissige Arbeit wird von der Präsidentin herzlich verdankt.

3. Das Protokoll der letzten Versammlung wird verlesen und genehmigt.